

V. Unser Vaterland.

Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an;
das halte fest mit deinem ganzen Herzen!
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft;
dort in der fremden Welt stehst du allein,
ein schwankes Rohr, das jeder Sturm zerbricht.
F. v. Schiller.

Das Königreich Preußen.

143. Wie ist das Königreich Preußen entstanden?

Der geringe Anfang dieses jetzt so mächtigen Staates war die Nordmark, später Altmark genannt, welche Heinrich I., der erste eigentliche König von Deutschland, am linken Ufer der mittleren Elbe gegen die Slaven anlegte. Markgraf Albrecht der Bär aus dem Hause Anhalt oder Askanien erweiterte im 12. Jahrhundert seine Besitzung bis an die Havel und Spree und nannte sich nun Markgraf von Brandenburg. Aus Holland, Friesland und Westfalen rief er zahlreiche Ansiedler in das Land, die Wälder lichteteten und Sümpfe trocken legten. Die Unternehmer dieser Kulturarbeit oder die Käufer des gewonnenen Bodens erhielten das erbliche Amt eines Schulzen oder Bauernmeisters, mehrere Hektar von Abgaben freiem Lande und den dritten Teil von den Einkünften der Gerichte, die sie abhielten. Mit den Bauern zogen auch viele Handwerker und Kaufleute in das Land. Dies führte zur Gründung von Städten, wie Salzwedel und Tangermünde. Auch das Christentum fand weite Verbreitung. So wurde durch „Schwert, Kreuz und Pflug“ der Grund zu einem neuen deutschen Staate gelegt. Was Albrecht begonnen hatte, setzten seine Nachfolger aus dem Hause der Askanier mit Weisheit und Kraft fort. Sie unterwarfen die Wenden bis über die Oder hinaus.

Nach dem Aussterben der Askanier kamen unter den bayrischen und luxemburgischen Markgrafen traurige Zeiten über die Mark. Habgierige Nachbarfürsten nahmen Grenzgebiete für sich in Besitz, und im Innern griff arge Unordnung um sich. Raubritter lagerten an den Landstraßen und überfielen die friedlichen Reisenden. Von ihren festen Burgen aus drangen